Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 39: Waldbilder

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GEDANKEN-GEBÄUDE

von Carole Enz

Feld-Wald-und-Wiesen-Vision

Rinderwahn, Salmonellen-Poulet, Genmais: Da kann kein Bauer mehr überzeugend auftreten. Von militanten Tierfreunden als trophäengeile Bambimörder gebrandmarkt, haben auch die Jäger keinen besseren Stand (schon gar nicht auf dem Hochstand). Und die Förster: zu Schreibtischtätern verkommen, das Image des früheren Ehrenamts ramponiert – da hilft nicht einmal mehr «Forsthaus Falkenau» im Fernsehen. Dabei hätten die drei gebeutelten Gattungen wahrlich ein besseres Los verdient, waren sie doch von den evolutiven Anfängen der Menschheit bis zum Betonboom und Industrienahrungsmittelzeitalter überlebenswichtige Glieder der Gesellschaft. Förster, Jäger und Bauern aller Länder, vereinigt euch! Knüpft wieder an an eure alte Rolle, werdet wieder ehrenwerte Standbeine der Baustoff- und Nahrungsbeschaffung!

Zugegeben, dazu brauchte es Fantasie und Visionen. Nehmen wir doch einmal diese doppelläufige Flinte und blicken wir durchs Zielfernrohr zwischen den Bäumen des absterbenden Subventionswaldes hindurch auf das weite, unbestellte Feld agrarpolitischer Möglichkeiten. Was sehen wir da? Zum Beispiel eine wildreiche Landschaft, in der geschäftige Berufsjäger Hand in Hand mit Förstern und Bauern Wälder und Felder betreuen. Sie reden von «Dreistreifennutzung»: ein Streifen Nutzwald, ein Streifen Wildacker, ein Streifen Kornfeld. Die Nutztierzucht ist längst aufgegeben, weil kein Platz mehr war für artgerechte Haltung. Die Bauern hegen das frei lebende Wild. Sie ackern für die Wildsauen, säen Gräser und Stauden für die geweihten und gehörnten Tiere und Klee für die Hasen. Die gesättigten Tiere lassen trotz hoher Wilddichte des Försters Jungwuchs und des Bauern Korn in Ruhe. Und täglich schiessen glückliche Jäger glückliches Wild für den Kochtopf. Sozialen Stress kennen die Waldbewohner trotzdem nicht, denn auf Feld und Flur ist Futter für alle. Streifen artenreicher Wildäcker durchschneiden die Wälder. Zwischen den Wildackerstreifen ziehen die Förster ihre grossen Bäume heran – Holz zum Häuserbauen. Wird ein Forststreifen geerntet, wird er zum Getreidefeld, später wieder zum Wildacker. Auf diesem streben wiederum junge Bäume zum Himmel und schliessen den Kreis, der Wildacker wird wieder zu Nutzwald.

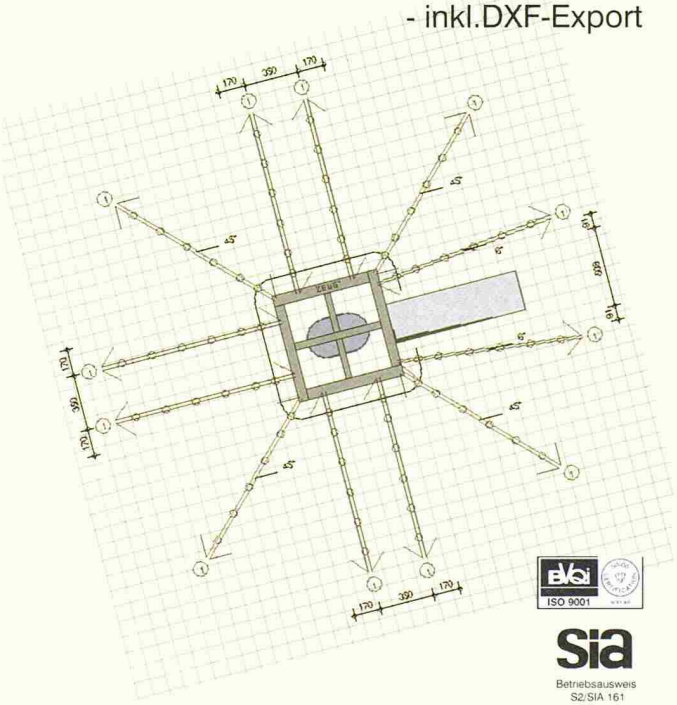
Wie für jedes Unternehmen, das sich neu orientiert, hat sich eine Namensänderung aufgedrängt: Der alte Förster heisst jetzt «Tree Cultivation Manager, TCM», der Bauer «Biodiversity Enhancer, BE», die Jäger nennen sich «Freemeet Ranger». «Landscape Engineers, LEETH» studieren die theoretischen Grundlagen der Dreistreifennutzung. Sie vermitteln als Botschafter zwischen Rangern, TCM und BE und erarbeiten gesellschaftliche Orientierungshilfen mit Diplomarbeiten zu Themen wie: «Die psychosoziale Initiation zur Co-Habitation dreier ökorelevanter Professionen unter besonderer Berücksichtigung der kommunikativ inhibitierten Situation des 21. Jahrhunderts».

NEU

Das brandneue
Durchstanz-Bemessungsprogramm
ancoPLUS4, jetzt **kostenlos** anfordern!

Version 4.1

- inkl. Stahlpilzbemessung
- inkl. Zeicheneditor
- inkl.DXF-Export



ISO 9001

Sia
Betriebsausweis
S2/SIA 161

ancotech

Hauptsitz und Produktion:
ANCOTECH AG
Spezialbewehrungen
Industriestrasse 3
CH-8157 Dielsdorf

Tel: 01/854 72 22
Fax: 01/854 72 29
E-Mail: info@ancotech.ch

Bureau technique:
ANCOTECH SA
Armatures spéciales
Rue de Vevey 218
1630 Bulle

Tél: 026/919 87 77
Fax: 026/919 87 79
Internet: www.ancotech.ch